

# 3 EINS

Ausgabe 4 | 2023  
12.2023 - 02.2024

GEMEINDEMAGAZIN DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE DREIEINIGKEIT

Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 13,14

# Inhalt

2	<b>Impressum</b>	12	<b>Seniorenkreis Deuz</b>
3	<b>Adacht</b>	12	<b>Martini-Chor Netphen</b>
4	<b>3EINS unterwegs</b>	13	<b>Ev. Standpunkt</b>
6	<b>Berichte</b>	15	<b>Kinder- und Jugendarbeit</b>
	<b>Highlands, Lowlands und ´ne Menge ...</b>	20	<b>Termine und Kontakte</b>
7	<b>Landesgartenschau in Höxter</b>	23	<b>Bücherei</b>
8	<b>Artenschutz im Friedpark</b>	24	<b>Diakoniesammlung</b>
10	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b>	25	<b>Kasualien und Geburtstage</b>
11	<b>Gemeindeguppen</b>	27	<b>Kontakte</b>
	<b>Altenberger Dom</b>	28	<b>Gottesdienste</b>

**Redaktionsschluss: 10.01.2024**

**Erscheinungsdatum des nächsten 3EINS Magazins: 24.02.2024  
- bitte berücksichtigen Sie bei Terminankündigungen dieses Datum -**

**Ihre Artikel senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss an folgende Emailadressen:  
pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de und dorothee.spies@t-online.de**

## Impressum

Das Gemeindemagazin wird im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkei herausgegeben.

Redaktionsleitung	Thomas Weiß
Redaktion	Bernd Münker, Miriam Nöh, Wolfgang Schubert, Dorothee Spies
Fotos	Harald Flender, Christoph Flache, Gertraude Frank, Heinz Jürgen Göbel, Anne Jung, Christian Jünner, Gustel Keschull, Elke Schäfer, Gerlinde Schäfer, Wolfgang Schubert, Heike Schulte, Lothar Schulte, Daniela Siebel, Jutta Stücher, Gemeindebrief.de(u.a.Lotz), pixabay.de, pixelio.de
Layout	Dorothee Spies
ViSdPR	Thomas Weiß; c/o Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Dreieinigkei Netphen, Lahnstr. 71
Druck	Gemeindebriefdruckerei

# Liebe Gemeinde,

das Kirchenjahr neigt sich wieder dem Ende zu und ein neues wird beginnen. Ist die Zeit denn wieder so schnell vergangen? Advent und Weihnachten, fast unglaublich, dass wir das bald schon wieder feiern.

Dabei sagt uns die Adventszeit doch eigentlich: Mach mal langsam. Besinne dich auf das Wesentliche. Lerne zu warten. Lerne, dich in Ruhe, in Stille vorzubereiten.

Die Adventszeit soll ihrem Charakter nach ja eher eine stille Zeit sein, eine Zeit innerer Einkehr, in der wir uns auf das bestehende Fest der Geburt Jesu vorbereiten.

Wir begeben uns auf eine besondere Reise der inneren Einkehr und der Vorfreude auf das Kommen des Herrn. Diese Zeit der Erwartung und Hoffnung ist eine wunderbare Gelegenheit, um innezuhalten und uns bewusst zu machen, was das Weihnachtsfest wirklich bedeutet.

Advent, das lateinische Wort für "Ankunft", erinnert uns daran, dass wir uns auf die Ankunft des Erlösers vorbereiten. Wir bereiten aber nicht nur unsere Häuser und unsere Herzen vor, sondern wir bereiten uns auch darauf vor, das Licht Christi in die Welt zu bringen.

In der heutigen hektischen und oft materialistischen Welt ist es leicht, den wahren Sinn des Advents zu verlieren. Wir werden von Werbung und Konsumgütern überflutet, und oft vergessen wir, dass das eigentliche Geschenk der Adventszeit die Ankunft Jesu ist. Es ist eine Zeit der Besinnung, der Nächstenliebe und der Hoffnung.

Die vier Adventssonntage symbolisieren die verschiedenen Aspekte der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Jeder Sonntag steht für eine andere Tugend, die wir entwickeln sollten, um uns auf das Kommen des Herrn vorzubereiten.

Der erste Adventssonntag erinnert uns an die Tugend der Hoffnung. Wir dürfen die Hoffnung niemals verlieren, denn sie ist das Licht, das uns durch die dunkelsten Zeiten führt.

Der zweite Adventssonntag steht für die Tugend des Glaubens. Wir sollen unseren Glauben stärken und uns bewusst machen, dass Gott immer bei uns ist, auch in den schwierigsten Momenten unseres Lebens.

Der dritte Adventssonntag ist der Sonntag der Freude. Wir sollten uns darüber freuen, dass Jesus zu uns kommt, um uns von unseren Sünden zu erlösen und uns ewiges Leben zu schenken.

Der vierte Adventssonntag, der dieses Jahr mit dem Heiligen Abend zusammen fällt, schließlich steht für die Tugend der Liebe. Die Liebe Gottes zu uns und unsere Liebe zu unseren Mitmenschen sollten in dieser Zeit besonders zum Ausdruck kommen. Wir sollten uns um die Bedürftigen kümmern, ihnen unsere Zeit und Aufmerksamkeit schenken und ihnen helfen, das Licht Christi zu erfahren.

Liebe Gemeinde, der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung, aber auch eine Zeit der Hoffnung, des Glaubens, der Freude und der Liebe. Lasst uns diese Zeit nutzen, um uns auf das Kommen Jesu vorzubereiten und um das Licht Christi in die Welt zu bringen. Lasst uns die Hektik des Alltags hinter uns lassen und uns bewusst machen, dass das größte Geschenk, das wir erhalten können, die Liebe Gottes ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit. Möge das Licht Christi in unseren Herzen leuchten und uns auf unserem Weg begleiten.

*Ihr Pfarrer Thomas Weiß*



# Mit Lobgesang und Posaunenklang...



... haben viele Gemeindeglieder der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkei im Gottesdienst am 8. Oktober ihren neuen Pfarrer für den Bezirk Deuz/Rudersdorf Christian Jünner begrüßt. Nach einem Bläserstück zum Lied „Erd und Himmel sollen singen“ hieß Pfarrer Bernd Münker Christian Jünner und seine Familie herzlich willkommen.

In einem launigen Zwiegespräch entlockte Münker ihm einige Begebenheiten aus seinem Lebensweg und über seine erste Woche in Deuz. Dabei kam auch ein erster Blick auf seinen Dienst in und mit der Gemeinde hier vor Ort vor. Er stelle sich eine Gemeinschaft von Menschen vor, die gemeinsam

Jesus nachfolgen und seine Botschaft in die Welt tragen. Dieser Gedanke zog sich dann in Lesungen, Liedern, Gebeten und Predigt durch den ganzen Gottesdienst. Ergänzend dazu spielte der Posaunenchor eine Komposition über das Lied „Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen“.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei Kaffee und Kuchen noch reichlich Gelegenheit, untereinander und mit dem neuen Pfarrer ins Gespräch zu kommen.

*Christoph Flache*

## Vorstellung



Liebe Kirchengemeinde Dreieinigkei,

seit dem 1. Oktober bin ich, Christian Jünner, als Pfarrer im Probedienst in der Gemeinde tätig. Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Bezirk Deuz, wo ich seit Oktober mit meiner Frau Friederike und unseren beiden Töchtern lebe.

Zwar haben wir bereits die letzten 2 ½ Jahre während meines Vikariats im Siegerland verbracht (in der Gemeinde Oberholzklaue), aber wir fühlen uns trotzdem noch neugierig-frisch in dieser schönen Gegend. Meine Studienzeit habe ich in Wuppertal, Greifswald und Münster verbracht. In Münster habe ich zwischen Studium und Vikariat drei Jahre lang im Jugend- und Jungenerwachsenbereich in der Matthäusgemeinde gearbeitet.

Mein Herz schlägt für Jesus, Gemeinde und alles, was mit Sport zu tun hat. Ich bin gespannt, wie ich diese Leidenschaften hier in der Gemeinde einbringen kann und freue mich auf viele verschiedene Begegnungen.

*Ihr Pfr. i.P. Christian Jünner*

# Vorstellung Katechumenen 2023 Netphen



Und wieder ein neuer Konfi-Jahrgang: Neue Gesichter gibt es in den drei Bezirken im Kirchlichen Unterricht. In Netphen haben sich die neuen „Konfis“ (eigentlich: „Katechumenen“, aber der Name ist zu schwer) mit einem Gottesdienst vorgestellt. Der Unterricht wird im ersten Jahr wieder regelmäßig dienstags stattfinden. Wie das zweite Jahr mit seinen schon „traditionellen“ Workshops und Ontour-Tagen ab 2024 aussehen wird, darüber brüten noch die Pfarrer und Jugendreferenten. Denn auch unter den Jugendreferenten ist Veränderung

eingetreten: Jugendreferentin Tabea Frank geht beruflich neue Wege. Für sie kommt Tabea Jurczebski, allerdings nur mit einer Viertel-Stelle. Somit bleiben mit ihr, Thomas Gockele und Daniela Siebel, die je eine 3/4-Stelle innehaben, insgesamt 1 3/4 Stellen für die zwei Großgemeinden Rödgen-Wilnsdorf und Dreieinigkei. Das ist schon eine Herausforderung!

*Bernd Münker*

## Erntedankfest in Netphen

**Bei Sonnenschein und warmen Temperaturen lässt sich's feiern!**

Am 1. Oktober 2023 begann der Tag mit einem gut besuchten Erntedankgottesdienst in der Martinikirche. Mit Umlauf um den Abendmahlstisch war wieder ein traditionelles Element integriert, eine kleine Besetzung des Posaunenchores sorgte im Zusammenspiel mit dem Organisten für einen festlichen Rahmen.

Der Abendmahlstisch war vom Martinichor mit Früchten des Feldes reich geschmückt worden und auch beim anschließenden kleinen Festnachmittag in und vor dem Gemeindehaus in der Lahnstraße brachten sich die Sängerinnen und Sänger mit gelungenen Chorbeiträgen ein.

Für das leibliche Wohl war mit Würstchen, Suppe, mit Kaffee und Kuchen und allerlei anderen Durstlöschern gut gesorgt. Alles auf Spendenbasis. Wir danken herzlich! Das Schöpfungs- und Erntedank-Quiz von Pfr. Münker fand eine

freudige Gewinnerin, die mit einem kleinen Preis bedacht wurde. Dank des guten Wetters und des regen Besuchs wurde dieser Erntedanktag in Netphen gemütlich, locker und in fröhlicher Atmosphäre gefeiert. Dann waren da die Helferinnen und Helfer: Das Team aus engagierten Frauen, die wieder rege in Küche und Saal, beim Tischschmuck, Aufbau und Abbau tätig waren. Viele Frauen hatten leckeren Kuchen gebacken. Auch die Männer halfen, denn das Grillen ist immer Männerhandwerk! Aber Auf- und Abbau war nun mal auch mit kräftigen Zupacken verbunden.

Der Pfarrer kann wieder einmal nur Danke sagen. Allen, die sich tatkräftig eingebracht haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

*Pfr. Bernd Münker*



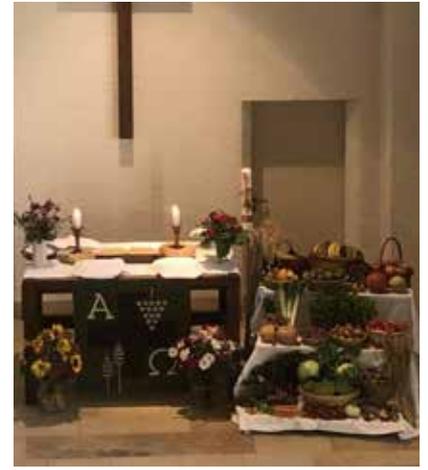


### Erntedank:

Bild links: Liebevoll geschmückter Gabentisch von Silvia und Claudia in Deuz



Bilder rechts: Prächtiger Gabentisch in Dreis-Tiefenbach



# Ökumenischer Gottesdienst

## zum Brückenfest in Dreis-Tiefenbach

Anlässlich des „Dreisber“ Brückenfestes am Wochenende 19./20. August 2023 in der „Siegau“ trafen sich Dreis-Tiefenbacher Bürger/-innen und viele Gäste an zwei Tagen in dem Wiesengelände zwischen Sieg- und Austraße.

Andreas Völkel vom Heimatverein Dreis-Tiefenbach und Paul Wagener, Bürgermeister der Stadt Netphen, erinnern daran, dass die alte, sehr schmale und auch durch ihre Zustiegstreppen nicht barrierefreie Brücke baufällig geworden war. Vor über fünf Jahren wurde sie demontiert, so dass eine kurze Verbindung in das beliebte Naherholungsgebiet nicht mehr bestand.

Die ‚neue Brücke‘ sahen sie symbolisch auch für den Brückenschlag „von Mensch zu Mensch“. Dies betreffe private und persönliche Verhältnisse ebenso wie die Politik.

Im Vorfeld hatten sich Vertreter\*innen der Dreis-Tiefenbacher Vereine mehrfach zu Planungsgesprächen getroffen. Schnell stand der Wunsch im Raum, beim Fest auch einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. Der wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden vorbereitet. Und es kamen so viele Menschen! Schätzungsweise 250 fanden Platz auf Bänken oder mitgebrachten Stühlen – bevorzugt im Schatten.

Der Posaunenchor des CVJM Dreis-Tiefenbach unter Leitung von Burkhard Braach und Mathias Frank eröffnete den Gottesdienst.

Das Thema war übrigens: ‚Brücken bauen‘. Dazu waren Lieder ausgesucht und Gebete formuliert worden.

Nach der Begrüßung und dem Votum (Rita Mende, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates) befragte Gerlinde Schäfer Mitglieder aus Vereinen.

Alle hörten gespannt zu, was den Vertreter/-innen der



Feuerwehr, des SGV, des Spielmannszuges, des Turnverein, der Jungschar, des Gesangschores „poro musica“ und des Heimatvereins - stellvertretend für all die anderen Vereine - zum Thema ‚Brücke‘ einfiel.

Reinhard Schäfer erzählte Geschichten von Jesus. Davon, dass er die Kinder besonders im Blick hatte und offen war für Menschen, um die andere einen Bogen machten. Vor allem aber, wie er tausende Menschen satt machte, indem er Brot und Fisch austeilte und zum Teilen anstiftete. Es war mehr als genug für alle da.

Diese Geschichten nahmen Rita Mende und Gerlinde Schäfer in einem Dialog auf.

Es kam zur Sprache, dass es manchmal Mut braucht für den ersten Schritt aufeinander zu, dass es ziemlich viel Vertrauen erfordert, zu teilen und weiterzugeben ohne die Sicherheit, dass es ausreicht. Es schien aber, als sei dies den Verantwortlichen bereits in der gemeinsamen Vorbereitung des Festes gelungen. Und erst recht das Fest selbst war ein lebendiger Brückenbau.

Einer der Gottesdienstbesucher meinte später beim Frühschoppen: „Da ist euch etwas Gemeinschaftsstiftendes gelungen. Wie gut ist es, miteinander in freier Natur zu beten!“

Gerlinde Schäfer

# Altenberger Dom

## Ausflug der Ev. Frauenhilfe Dreis-Tiefenbach

Der Ausflug der Ev. Frauenhilfe brachte uns in diesem Jahr ins Bergische Land nach Odenthal. Das Ziel war die auch als „Bergischer Dom“ bekannte Kirche in Altenberg in der Nähe von Bergisch-Gladbach. Bei schönem Spätsommerwetter machten sich 43 Frauen und Männer auf den Weg. Die Anreise war nicht ganz so komfortabel wie wir es gewohnt waren. Ein Linienbus brachte uns zum Ziel. Der eingeplante Bus hatte am Morgen des Reisetages Probleme entwickelt, so dass er leider nicht eingesetzt werden konnte.

Aber wir wurden entschädigt durch viele Eindrücke in Altenberg. Nach einem Bummel durch die Anlage des ehemaligen Zisterzienserklosters mit Kräutergarten und gut sortiertem Domladen erlebten wir eine Andacht, die vom Posaunenchor der örtlichen Kirchengemeinde gestaltet wurde. Schon seit 1857 dient die Kirche Katholiken und Protestanten zur simultanen Nutzung. Die evangelische Kirchengemeinde bietet neben den regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten zweimal wöchentlich eine Mittagsandacht an.

Bei der anschließenden Domführung erhielten wir viele Informationen über die lange Geschichte des Altenberger Doms. Die Kirche der ehemaligen Zisterzienserabtei Altenberg wurde ab 1259 anstelle eines romanischen Vorgängerbaus errichtet, der bereits 1145 geweiht worden war.

Bekanntester Zisterzienser ist der heilige Bernhard von Clairvaux (1090-1153). Größte Wertschätzung erfuhr Bernhard von Clairvaux von Martin Luther, der über ihn schrieb: „Ist jemals



ein gottesfürchtiger und frommer Mönch gewesen, so war's St. Bernhard, den ich allein viel höher halte als alle Mönche und Pfaffen auf dem ganzen Erdboden.“ Was Protestanten an Bernhard gefällt, sind sein Reformansatz und seine Betonung einer dem Evangelium gemäßen Einfachheit.

Der Künstler Werner Franzen hat in 1986/1987 eine beeindruckende Bronzeplastik geschaffen, die diese Verbundenheit sehr deutlich macht: Der gekreuzigte Christus umarmt die beiden Kreuzestheologen Bernhard von Clairvaux und Martin Luther.

Die Glasmalereien sind ein besonderer Schatz der Kirche, wobei das leuchtende Westfenster hervorzuheben ist, gilt es doch als größtes mittelalterliches Kirchenfenster in Deutschland.

Nach den vielen Eindrücken im Dom wurden wir im nahegelegenen Hotel mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Gestärkt traten wir die Rückfahrt durchs schöne Bergische Land an.

Gertraude Frank

# Highlands, Lowlands und ´ne Menge Geister



St. Andrews an der Ostküste Schottlands zwischen dem „Firth of Forth“ und dem „Firth of Tay“ gelegen war das Ziel der diesjährigen Pilgerreise (Firth ist das englische Wort für Fjord). Die kleine Stadt beherbergt nicht nur die älteste schottische Universität und ist der Ort, an dem das Golf spielen erfunden wurde, sondern hat über einige Jahrhunderte auch Gebeine des Apostels Andreas bewahrt. Von Patras ausgehend haben diese ihren Weg über mehrere Stationen im 8. Jahrhundert nach St. Andrews gefunden. So war das Städtchen im Mittelalter ein wichtiges Pilgerziel, bis John Knox im 16. Jahrhundert die schottische Kirche reformierte, alles römisch-katholische verdammt und verbrannte und dem Pilger(un)wesen ein Ende machte.

Doch nicht nur dieses Ziel machte Schottland zu einer spannenden Pilgererfahrung, sondern auch die keltischen Wurzeln des Christentums. In dieser sehr alten Form christlicher Spiritualität wird sehr betont, wie sehr die Schöpfung den Schöpfer lobt. Alles ist mit allem verbunden. Die typisch keltischen Muster sind Sinnbild dafür.



So machte sich die Pilgergruppe unter der Leitung von Nicole Schmallenbach und Lothar Schulte auf den Weg. Die Anreise erfolgte aus ökologischen Gründen mit der Bahn. Die erste Station war Glasgow. St. Mungo ist eine der wenigen mittelalterlichen Kathedralen, die nicht der Reformation zum Opfer fielen. Sie geht zurück auf den Heiligen gleichen Namens, der schon früh die Geschichte der heutigen Arbeiter- und Industriestadt geprägt hat.

Mit Zug und Bus ging es weiter zur Insel Iona und der Begegnung mit einem weiteren Heiligen. Columban, ein vertriebener irischer Mönch und Königssohn landete auf diesem „Holy Island“ und verbreitete von hier aus das Christentum in den High- und Lowlands. Er brachte das keltisch inspirierte Christentum nach Großbritannien.

Nach einer weiteren Busfahrt nach Fort William begann dann der Fußweg quer durch Schottland. Auf dem ersten Teilstück folgten die Pilger dem „West Highland Way“ durch die karge und dennoch liebevolle Landschaft des schottischen Hochlandes. Die beeindruckenden Berge und Täler machten die Schöpfungstheologie keltischer Spiritualität wirklich erlebbar. Übernachtet wurde oft in sogenannten Pods; kleine Hütten in der jeweils drei bis vier müde Wanderer Unterschlupf finden konnten.

Das Wetter war für schottische Verhältnisse (und auch an anderen Maßstäben gemessen) erstaunlich gut – es gab keinen einzigen Regentag! Was quälte waren allerdings die Midgets – winzig kleine Beißfliegen, die in den Morgen- und Abendstunden einen Aufenthalt im Freien zur Qual machten.

Ab dem Loch Lomond ließen die wackeren Pilger aber diese Plagegeister hinter sich und folgten bis Sterling der nun etwas lieblicher anmutenden Mittelgebirgslandschaft der Trossachs. Die Übernachtungen in einer Kirche, die zum Hostel umgebaut war und in einem Sporthotel mit besonderem Luxus waren echte Highlights.

Nach einem Tag Wanderpause in Sterling ging es durch die Lowlands Richtung Firth of Forth. Beeindruckend ragten kurz vor dem Ziel die Kelpies (Foto) in den Himmel. Ihre stählernen Körper glitzerten in der Sonne und schenkten einen schönen Abschluss dieses ansonsten sehr von Straßenkilometern geprägten Wandertages.



Im letzten Drittel folgte der Pilgerweg dem „Fife Coastal

Path“. Um die Strecke einigermaßen schaffbar zu machen, nahmen die Pilger auf dem Weg entlang des Firth ein Boot. Nicht viele Schottlandtouristen sehen die Brücken über Firth aus der Wassersperspektive.

Entlang der Küste, manchmal direkt am Strand, geriet dann langsam St. Andrews in den Blick. Das eine oder andere Mal wurde die Gruppe nun von den Gezeiten aufgehalten, da bei Flut einige Teile des Weges nicht passiert werden konnten. Einmal bauten einige Teilnehmerinnen sogar einen Damm, damit es schneller weitergehen konnte.

Schließlich kamen alle wohlbehalten in St Andrews an. Außer Blasen und schmerzenden Füßen waren zum Glück keine größeren Blessuren zu verzeichnen. St. Andrews hat noch ein sehr mittelalterliches Stadtbild. Nach einem Tag mit Besichtigung der Abteiruine und der Burg ging die Fahrt mit dem Bus nach Edinburgh. Hier standen nun zwei Tage Erholung und ein bisschen Kultur auf dem Programm. Gemeinsam hat die Pilgergruppe den Geburtstag einer Teilnehmerin zelebriert und es zeigte sich, wie gut die Gruppe auf dem Weg zusammen gewachsen war. Nach zwei Tagen in der Hauptstadt Schottlands ging es dann zurück nach Siegen.

Neben dem spirituellen Programm gab es auf der Reise natürlich auch einige touristische Highlights.



Die Fahrt mit dem „Jakobite Steam Train“, die Burgen in Stirling und Edinburgh, der Besuch der Kingsbarns Destillerie und eine Bootsfahrt auf dem Loch Lomond ließen auch die Sehenswürdigkeiten Schottlands aufstrahlen.

So blicken alle, die dabei waren, auf eine erlebnisreiche, geistvolle und harmonische Zeit zurück. Einige fragten auch schon nach der Tour für nächstes Jahr. So viel sei verraten: Es wird sie geben!

*Lothar Schulte*

## Landesgartenschau in Höxter

**Gemeindeausflug am 8. Juli 2023**



Morgens um 8 Uhr ging es bei angenehmen Temperaturen mit einem kleinen Bus los. 25 reiselustige Gemeindeglieder machten sich auf die dreistündige Fahrt nach Höxter und dem Kloster Corvey.

An diesem recht heißen Julitag war die Landesgartenschau schon eine kleine Herausforderung: die einstündige Führung durch den ehemaligen Remtergarten des Klosters. Da gab es viel zu bestaunen: Duftende Rosen, heilsame Kräuter, eine Vielfalt an bunten Blüten, ein wahrhafter Augenschmaus. Rund um die alten Maueranlagen des Klosters und entlang

des Weserbogens konnten vielfältige Attraktionen, Installationen bestaunt werden: Schöpfung, Kultur, Geschichte, Zukunft - vieles gab es zu entdecken – mit und später ohne Führung, jeder im eigenen Tempo mit vielen Pausen unter schattigen Bäumen, auf Bänken oder Liegestühlen.

Kaffee und Kuchen, klar das gab's dazu, aber ich persönlich hätte bei hochsommerlichen Temperaturen auch ein kühles Bierchen nicht verschmäht.

*Bernd Münker*

# Artenschutz im Friedpark



Alpenveilchen



Spechthöhle



Normisse auf Efeublüte

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



In der letzten Ausgabe von 3EINS haben wir darüber berichtet, dass unser FriedPark in Netphen mit seiner naturnahen Gestaltung diverse wertvolle Lebensräume bietet.

Inzwischen hat vor Ort eine Schulung zu blütenbesuchenden Insekten stattgefunden. Durch die Bienenstöcke der nebenan gelegenen Imkerei könnte man annehmen, dass Honigbienen auf dem Friedhof das Bild bestimmen würden, dies ist aber nicht so.

Leider waren wenige Insekten auf den Wiesen zu sehen, so dass eine Zählung der unterschiedlichen Arten auf einem Quadratmeter nicht durchgeführt werden konnte. Solche Zählungen sind für die Beobachtung von Veränderungen wichtig. Dagegen konnten wir sehen, dass neben der Kirche ein kleiner Hang mit Kahlstellen zahlreiche Löcher aufweist, die offenbar als Brutstellen von Wildbienen genutzt werden. Die Voraussetzungen für solche „Höhlen“ könnten erweitert werden durch die Anlage von „Sandarien“, also Flächen mit stabilen Sandböden.

Weitere Nisthöhlen befinden sich in großer Zahl an der abgestorbenen Esche an der Friedhofsmauer. Dort war ein wahres Gewimmel insbesondere von Schwebfliegen zu beobachten, alle offenbar mit der Wahl einer geeigneten Nisthöhle beschäftigt. Wir erfuhren, dass senkrecht stehende Stämme besonders beliebt sind.

Zuletzt hat im Oktober der alte Efeubestand geblüht, der eine Vielzahl von Wespen, Bienen, Fliegen und einzelne Schmetterlinge magisch angezogen hat.

Im Nachgang der Begehung unseres Friedhofs im Mai haben wir den Bericht erhalten, sowie am 23. Oktober eine Präsentation der Maßnahmenvorschläge durch das BiCK-Projekt. Als wertvolle Gehölze wurde die Vielzahl unterschiedlicher Bäume hervorgehoben, und auch deren Schädigungen (Hohlräume durch Fäule und Spechthöhlen), die wieder Lebensraum bieten. Auch wurde die artenreiche Hecke um fast den gesamten neuen Friedhofsteil beschrieben.

Die unterschiedlichen Rasenflächen sind oft reich an Kräutern, verschiedene Arten zeigen an, dass der Boden nährstoffarm ist. Da viele Pflanzen darauf angewiesen sind, davon teilweise wiederum bestimmte Insekten abhängig sind, werden einige Flächen weiter zur Wiese umgewandelt. Da häufiges Mähen den Wuchs von Kräutern stärker behindert als von Gräsern, wird in Zukunft weniger gemäht, idealerweise nur zweimal im Jahr. Falls der Anteil von Wiesenkräutern dann zu gering sein sollte, wurde uns empfohlen, mit regionalem Saatgut nachzuhelfen. Solches Saatgut kann auch für besondere

Blühflächen eingesetzt werden. Auch Blumenzwiebeln sollten die jetzige Vielfalt an Blüten im Friedpark erhöhen.

Die Trockenmauer um den alten Friedhofsteil gilt als unbedingt erhaltenswerter Lebensraum und soll so bestehen bleiben. Dazu sind Erhaltungsmaßnahmen angefragt und sollen im Rahmen des Projekts angegangen werden.

In der Nähe der Wiesen wären Insektennisthilfen aufzustellen, auch Nistkästen für Fledermäuse und Vögel sind zu bedenken. Und: auch Insekten benötigen Wasser. Dazu werden wir an den Wasserstellen flache Schalen aufstellen, die bitte insbesondere an trockenen Tagen von Besucherinnen und Besuchern des Friedhofs (beim Gießen der Gräber) nachgefüllt werden.

Für neue Bepflanzungen der Gräber bitten wir darum, dass diese blütenreich, insektenfreundlich und möglichst heimisch gewählt werden sollten. So sind Dost, Fette Henne, Thymian, Lavendel, Rosmarin zu empfehlen, während z.B. Geranien, Begonien, Petunien und gefüllte Blüten ungünstig sind. Große schöne Blüten bilden oftmals keinen Nektar und Pollen, bieten also keine Nahrung. Eine Dauer- ist gegenüber einer Saisonbepflanzung vorzuziehen. Bepflanzungsvorschläge mit heimischen Arten sind bei der Friedhofsverwaltung erhältlich.

Es wird uns empfohlen, für die Maßnahmen auf dem Friedhof die Gruppen der Kirchengemeinde einzubeziehen, dies haben wir gestartet. Wir laden auch Sie dazu ein. Gerne können Sie sich auch an Zählaktionen beteiligen, dazu gibt es kostenlose Apps zur Bestimmung von Pflanzen und Tieren und deren Erfassung für die Forschung.

Da die Veränderungen im FriedPark vielleicht nicht bei allen auf Zustimmung stoßen werden, weil z. B. ein nicht gemähter Wiesenstreifen nun mal unordentlich aussieht, werden wir neben den Tafeln, die unsere Grabarten erläutern, eine weitere Beschilderung im Hinblick auf den beschriebenen Artenschutz erstellen.

Wir wünschen uns, dass Sie unser Projekt weiter mit Neugier verfolgen oder besser: mitgestalten. und somit die Schöpfung um uns herum bewahren, die so hoch komplex und wunderbar ist.

Wolfgang Schubert, Schöpfungsbotschafter  
Kontakt-Email: [friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de](mailto:friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de)  
Tel.0151-18218051



Begehung im Mai: v.l.n.r. Wolfgang Schubert, Dr. Gunnar Waesch, Volker Riecher, Eckhardt Muczinski, Ursula Siebel, Carina Völker



Schwebfliege (*Syrphus spec.*) auf Efeu



Netzstieliger Hexenröhrling



Abgeblühter Wiesenstreifen

# Seniorenkreis Deuz

## Ausflug nach Bad Marienberg



Am 19. September war es nach langer Zeit endlich mal wieder so weit: 39 noch halbwegs rüstige Rentnerinnen und Rentner vom Seniorenkreis des Bezirks Deuz begaben sich mit dem bewährten Busfahrer Julian auf den Weg nach Bad Marienberg.

Bei windigem, jedoch sonnigem Wetter und guter Laune erreichten wir nach einer guten Stunde das Wildparkhotel, wo man uns mit Kaffee und Kuchen willkommen hieß.

Nachdem wir uns im Drehrestaurant des schönen Hotels satt gegessen und an der schönen Aussicht satt gesehen hatten, begaben wir uns zu einem Rundgang in den Wildpark mit den vielen Tieren. Alle hatten ihre Freude daran.

Nach ca. 1,5 Stunden fuhren wir wieder nach Hause und dankten Gott für die Bewahrung und den schönen Nachmittag.

*Gustel Kepschull*

# Martini-Chor Netphen



## Ein geselliger Tag im August

An einem Sonntag im August starteten wir gut gelaunt unseren Martinichor-Ausflug an den Biggensee. Teilnehmer waren die Sänger- u. Sängerinnen, Partner/innen und Ehemalige.

Die Anfahrt erfolgte gemeinsam mit einem Bus von 'Sauerlandgruss Reisen'. Dann verbrachten wir einen geselligen Tag bei einer 1½-stündigen Schiffsrundfahrt auf der 'WESTFALEN' incl. Bewirtung auf dem Schiff.

Nichts Neues...kennt Jeder...und dennoch – das Gute liegt so nah, bzw. es ging uns vorrangig um die gemeinsam verbrachte Zeit! Wir klönten, ließen uns bewirten, trafen nebenbei noch einen ehemaligen Mitsänger, der nun in Olpe wohnt und gerne zum Treffen mit uns dazu stieß.

Auch unsere Sangeslust hatten wir natürlich 'im Gepäck' und trällerten zur Kurzweil 2 kleine Lieder zwischendurch.

Zum Abschluß unseres Tages kehrten wir noch in Hünsborn 'Zu den Dreikönigen' ein und wurden mit leckerem Kaffee und Kuchen verwöhnt. Über das Wetter brauchen wir nicht zu reden...wir hatten natürlich die Sonne dabei:-)

...und das Wichtigste : GUTE LAUNE & VIEL SPAß!

Wir bereicherten den Tag mit einem kurzen Andachtstext über 'GLÜCKSMOMENTE', die man über den Tag hinweg sammelt und sich am Abend dieser bewusst erinnert, wenn man nämlich real oder gedanklich 'Glückssteine' von einer in die andere Jackentasche wechselt und sie am Abend zählt.

Wir hatten zum Ende unseres Ausflugs Einige 'auf der anderen Seite'!

*Martinichor - Elke Schäfer*

# Ist Karneval auch etwas für Protestanten?

Dort, wo ich studiert habe, in Bonn, gab es, wie im übrigen Rheinland auch, eine „fünfte Jahreszeit“, die allgemein als Karneval bekannt ist.

Karneval ist ein traditionelles Fest, das vor allem in katholischen Regionen Deutschlands gefeiert wird. Ich habe in Bonn Karneval als eine Zeit des ausgelassenen Feierns, des Verkleidens und des Straßenumzugs erlebt. Das war für mich als Siegerländer, zumal auch noch evangelisch, völlig unüblich, unbekannt. Schließlich gab es im Siegerland ja auch eine Alternative zu dieser Zeit: Die offenen Abende in der Siegerlandhalle. Da sollte man als Protestant eher hingehen. Und auch heute noch stellen Menschen die Frage, ob Karneval auch für Protestanten geeignet ist und ob sie daran teilnehmen können.

Karneval hat seine Wurzeln in der Tat in der katholischen Tradition und ist eng mit dem christlichen Glauben verbunden. Es ist ein Fest, das vor der Fastenzeit gefeiert wird und symbolisiert den Abschied von der weltlichen Freude, bevor man sich auf die Besinnung und Vorbereitung auf Ostern konzentriert. In diesem Sinne könnte man argumentieren, dass Karneval primär für Katholiken geeignet ist, da es Teil ihrer religiösen Praxis ist.

Jedoch hat sich Karneval im Laufe der Zeit zu einem kulturellen Ereignis entwickelt, das über die religiösen Grenzen hinausgeht. Viele Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, nehmen an den Karnevalsfeierlichkeiten teil und genießen die ausgelassene Stimmung und das gemeinsame Feiern. Es ist eine Zeit, in der Menschen aller Glaubensrichtungen zusammenkommen, um Spaß zu haben und den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Für Protestanten kann Karneval auch eine Gelegenheit sein, ihre eigene Identität und Traditionen zu feiern. Obwohl Karneval eng mit dem katholischen Glauben verbunden ist, gibt es auch protestantische Gemeinden, die eigene Karnevalsveranstaltungen organisieren. Diese Veranstaltungen können eine Möglichkeit sein, die Gemeinschaft zu stärken und den Glauben auf eine spielerische und unterhaltsame Weise zu leben.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Karneval auch Aspekte hat, die mit dem christlichen Glauben nicht immer im Einklang stehen. Karnevalsfeiern können auch von übermäßigem Alkoholkonsum und ausschweifenden Verhaltensweisen geprägt sein, die im Widerspruch zu den ethischen Werten des Christentums stehen können. Evangelische wie auch katholische Christen, die an Karneval teilnehmen möchten, sollten daher ihre eigenen Überzeugungen und Werte berücksichtigen und verantwortungsbewusst im Sinne einer christlichen Ethik handeln und diese Überzeugungen nicht einfach für ein paar Tage von Bord werfen.

Letztendlich ist die Teilnahme an Karneval eine persönliche Entscheidung, die von verschiedenen Faktoren abhängt, wie dem individuellen Glauben, den Traditionen der Gemeinde und den persönlichen Vorlieben. Es gibt keine klare Antwort darauf, ob Karneval auch für Protestanten geeignet ist. Jeder Einzelne muss selbst entscheiden, ob er an den Feierlichkeiten teilnehmen möchte und wie er dies im Einklang mit seinem Glauben tun kann.

*Pfr. Thomas Weiß*



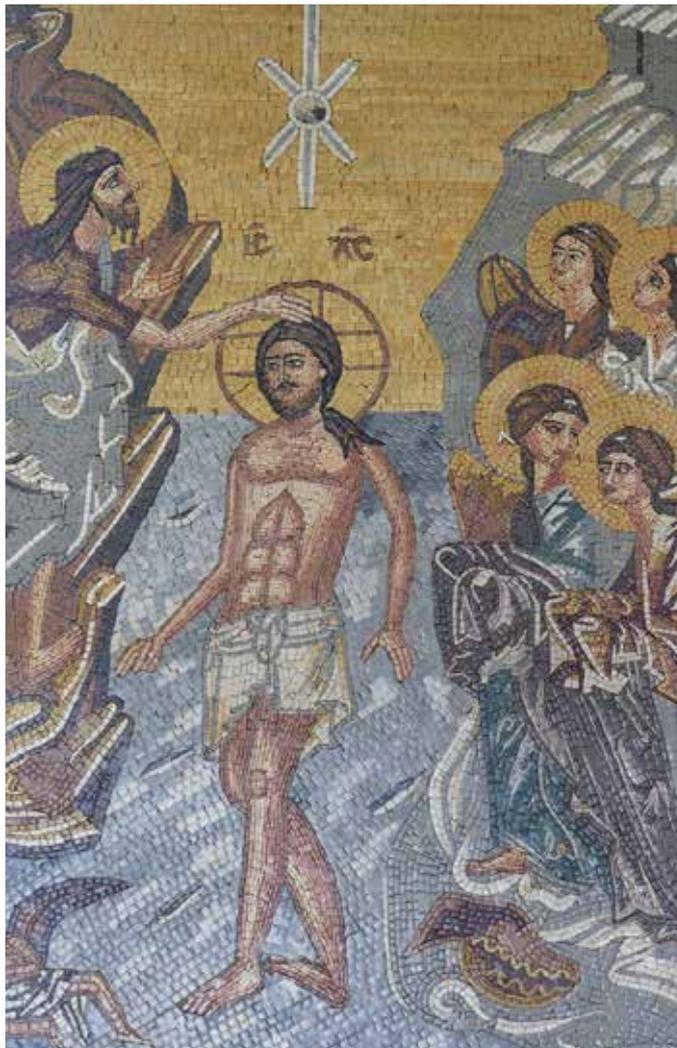
# Die Taufe Jesu im Jordan

## - welche Bedeutung hat sie für uns heute

Die Taufe Jesu im Jordan ist ein bedeutendes Ereignis in der christlichen Tradition und hat auch für uns heute eine große Bedeutung. Durch die Taufe Jesu werden verschiedene Aspekte verdeutlicht, die auch für unser Leben relevant sind.

Zunächst einmal symbolisiert die Taufe Jesu im Jordan den Beginn seines öffentlichen Wirkens und seine Hingabe an den Willen Gottes. Jesus, der Sohn Gottes, entscheidet sich bewusst dafür, sich taufen zu lassen und damit seinen Dienst als Messias zu beginnen. Dies zeigt uns, dass die Taufe ein Akt des Gehorsams und der Hingabe an Gott ist. Auch für uns heute ist die Taufe ein wichtiger Schritt, um unseren Glauben zu bekennen und uns ganz Gott hinzugeben.

Des Weiteren wird durch die Taufe Jesu im Jordan die Dreifaltigkeit Gottes offenbart. Als Jesus aus dem Wasser steigt, öffnet sich der Himmel, der Heilige Geist erscheint in Gestalt einer Taube und eine Stimme aus dem Himmel verkündet: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe." Diese Dreifaltigkeit - Vater, Sohn und Heiliger Geist - wird in der Taufe deutlich und erinnert uns daran, dass Gott in drei Personen existiert. Dies ist auch für uns heute von Bedeutung, da es uns lehrt, dass Gott in Gemeinschaft existiert und wir als Christen Teil dieser Gemeinschaft sind.



Ein weiterer wichtiger Aspekt der Taufe Jesu im Jordan ist die Reinigung von Sünden. Obwohl Jesus ohne Sünde war, ließ er sich taufen, um die Sünden der Menschheit auf sich zu nehmen und uns den Weg zur Vergebung und Erlösung zu zeigen. Durch die Taufe werden wir symbolisch von unseren Sünden gereinigt und in die Gemeinschaft mit Gott aufgenommen. Dies erinnert uns daran, dass die Taufe nicht nur ein äußeres Ritual ist, sondern eine innere Transformation bewirkt. Sie lädt uns ein, uns von unserem Fehlverhalten abzuwenden und ein neues Leben in Christus zu beginnen.

Die Taufe Jesu im Jordan hat auch eine Bedeutung für unsere Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Durch die

Taufe werden wir zu Kindern Gottes und Teil der christlichen Gemeinschaft. Sie verbindet uns mit anderen Gläubigen und ermutigt uns, einander zu unterstützen und füreinander da zu sein. Die Taufe erinnert uns daran, dass wir als Christen eine Verantwortung haben, uns um die Bedürfnisse anderer zu kümmern und Gottes Liebe in die Welt zu tragen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Taufe Jesu im Jordan eine Vielzahl von Bedeutungen für uns heute hat. Sie erinnert uns an die Hingabe an Gott, die Dreifaltigkeit Gottes, die Reinigung von Sünden und die Bedeutung von Gemeinschaft und Nächstenliebe. Die Taufe ist ein wichtiger Schritt auf unserem Glaubensweg und lädt uns ein, uns ganz Gott hinzugeben und nach dem Vorbild Jesu zu leben.

In der christlichen Tradition wird am Sonntag nach dem 6. Januar der Tag gefeiert, an dem Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde.

Die Wahl des Festtages hat eine tiefere Bedeutung. Es ist der Sonntag nach dem Dreikönigstag, an dem die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland gefeiert wird.

In einigen Traditionen wird das Fest der Taufe Jesu mit dem Brauch des "Wasserschlagens" oder "Wasserspendens" verbunden. Dieser Brauch symbolisiert die Reinigung und Erneuerung durch die Taufe. Dabei ist es üblich, dass während des Gottesdienstes Wasser

geweiht wird und die Gläubigen es mit nach Hause nehmen, um es als Segensquelle zu verwenden.

*Pfr. Thomas Weiß*

# Kindergottesdienst

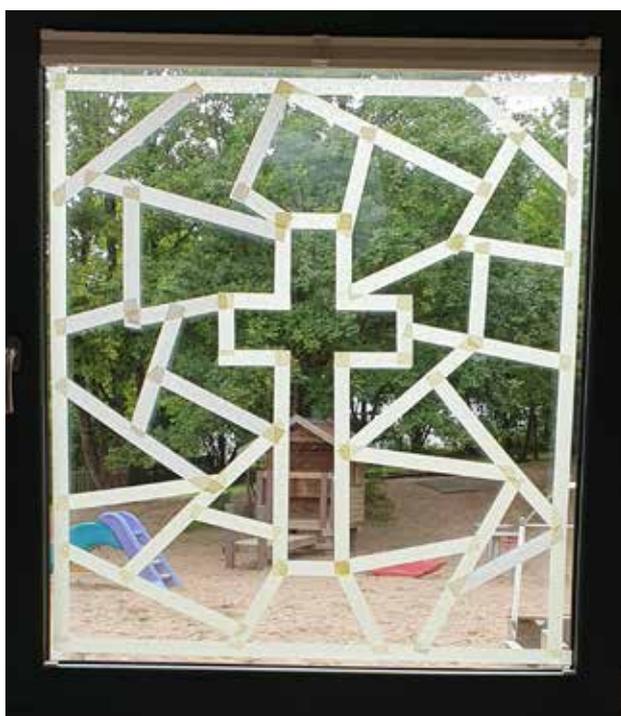
im und am Netphener Gemeindehaus im September '23



JUGEND & KiTA

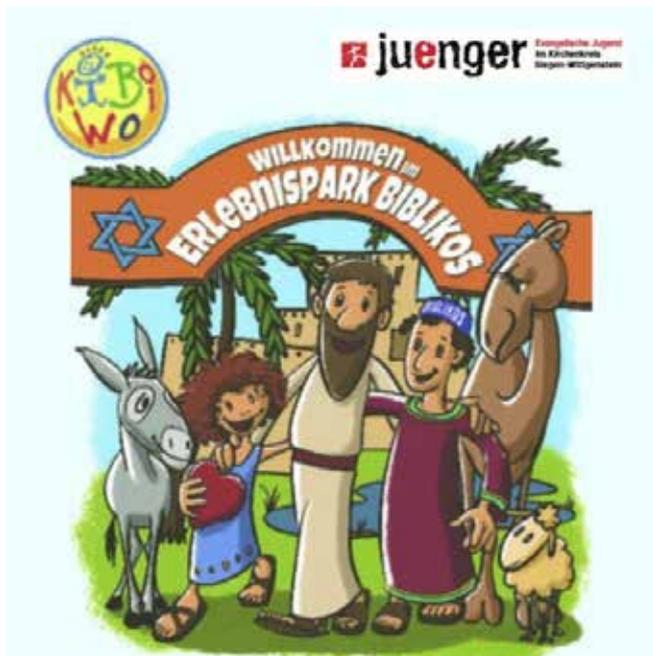
## KiTa Pustelblume Netphen

Ein Festerbild entsteht



# Hallo,

Ciao Ciao, Guten Tag, Moin Moin, Servus, Grüß dich, Hi!



Dieses Lied schallte in der ersten Herbstferienwoche jeden Morgen durch's Gemeindehaus in Netphen. Denn so begrüßt man sich, wenn dort KinderBibelWoche ist.

Kinder von 7-12 Jahren trafen sich täglich für vier Stunden im „Erlebnispark Biblikos“, um gemeinsam spannende Geschichten von Jesus zu hören, zu singen, zu tanzen, zu spielen, zu basteln. Kurz: Um ganz viel Spaß zu haben.

Jesus mag, sieht und hört uns, er sucht und findet uns, er ist immer bei uns.



Das feierten wir am Sonntag, den 08.10. zusammen mit den Kindern, ihren Eltern, Geschwistern und auch einigen Gemeindegliedern in einem Abschlussgottesdienst, in dem es eben auch ums Feiern ging. Jesus lädt uns alle ein. Ohne Vorurteile und ohne Bedingungen. Es liegt an uns, diese Einladung anzunehmen, Jesus unser Herz zu schenken und mit ihm als Freund durchs Leben zu gehen.

Nach dem Gottesdienst war noch Zeit, um bei Schorle und Kaffee mit den Kindern zu spielen und für gute Gespräche.

Die nächste KinderBibelWoche in Netphen findet in den Herbstferien 2024 statt.

Daniela Siebel



# Hurra, der lebendige Adventskalender ist wieder da!

Liebe Gemeinde,

in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat aus dem Ev. Familienzentrum Rabennest wird in der Adventszeit der lebendige Adventskalender organisiert.

Bei diesem Adventskalender wird an einigen Tagen in der Woche an verschiedenen Orten ein Fenster oder ein Türchen geöffnet, dort wartet eine kleine Überraschung.

Jeder kann mitmachen und bei sich zuhause eine Tür oder ein Fenster mit der Zahl des entsprechenden Adventswochentages gestalten, sodass dieses geöffnet werden kann.

Alle interessierten Gäste versammeln sich dann gegen 16.30 Uhr davor. Die veranstaltende Person liest eine kleine Geschichte oder ein Gedicht zur Adventszeit vor. Es können Kekse oder Punsch gereicht werden, Weihnachtsmusik gehört

werden, wer mag macht ein kleines Bastelangebot oder singt mit den Gästen.

Geplant ist es, in einen Zeitraum von ca. 30 Min. die Adventszeit in Gemeinschaft mit anderen besinnlich zu erleben.

Bei Interesse melden Sie sich einfach als Gäste oder Veranstalter im Familienzentrum Rabennest (Tel. 02737.3147) an.

Die einzelnen Termine, Adressen und Zeiten finden Sie auf [www.rabennest-deuz.de](http://www.rabennest-deuz.de)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen eine gesegnete besinnliche Adventszeit.

*Der Elternbeirat aus dem Rabennest*

## Termine Ev. Familienzentrum „Rabennest“

### **Gemeinsame Gottesdienste mit der Ev. Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkei:**

Am 03.12.2023 freuen wir uns um 11.00 Uhr auf einen Familiengottesdienst im Advent. Dieser Gottesdienst für Jung und Alt wird unter Mitwirkung der Kinder aus dem „Rabennest“ in der Ev. Kirche in Deuz gefeiert.

Sie sind herzlich eingeladen.

Eine Besonderheit im Ev. Familienzentrum Rabennest ist der Rabenschreigottesdienst. Dieser Kindergartengottesdienst wird regelmäßig dienstags vormittags um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Deuz gefeiert.

Die Kinder laufen vom Rabennest in die Kirche. Alle Eltern, Großeltern, Freunde und Freundinnen, die Krabbelgruppe, Schüler und Schülerinnen aus benachbarten Schulen und die Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Die Gottesdienste werden mit lebendigen Elementen und Liedern gestaltet.

Durch Lieder, Bildbetrachtungen, Fingerspiele, Gebete oder Geschichten erfahren die Kinder: Gott hat uns lieb, wir gehören dazu. Und noch jemand gehört dazu: der kleine Rabe. Er begrüßt die Kinder jedes Mal von neuem und begleitet uns während des Gottesdienstes.

Der nächste Rabenschreigottesdienst ist am 30.01.2024 um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche in Deuz

### **Themenabend: „Abschied, Trauer & Tod“**

„Mama, wenn man stirbt, wird man dann ein Skelett?“

Kinder im Kindergartenalter stehen Fragen zum Thema Sterben und Tod in der Regel sehr viel offener gegenüber als Erwachsene. Die allgemeine Meinung, dass Kinder von diesen Themen ferngehalten werden sollten, steht im Gegensatz zum täglichen Leben, zu dem große und kleine Abschiede dazugehören. Das geliebte verstorbene Haustier, der verlorene Lieblingst Teddy, der alte Großvater, der bald sterben wird- wenn wir Kinderfragen offen und kindgerecht beantworten können und verstehen, wie sie Verluste begreifen, können wir eine wichtige Basis legen für den späteren Umgang damit.

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Siegen lädt interessierte Eltern

am 31.01.24 um 19:30 Uhr

in das Ev. Familienzentrum Rabennest herzlich dazu ein, einen kleinen Einblick in die Themen „Abschied, Trauer & Tod“, bezogen auf Kinder, im Kindergartenalter zu erhalten.

*Beate Glaner*

# Zu den Wurzeln diakonischer Gemeindegearbeit

Tagesfahrt des Ev. Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein und der Erwachsenenbildung ins Mutterhaus des Diakoniewerks Ruhr Witten und Besichtigung der Ev. Kirche Witten-Bommern - Donnerstag, 14. März 2024

Gemeinsam wollen wir einen Blick in die bewegte Geschichte des Mutterhauses des Diakoniewerks Ruhr Witten werfen und Einblicke bekommen in dessen Bedeutung für die diakonische Arbeit im Kirchenkreis. Zahlreiche Diakonissen, die die Diakonie im Siegerland geprägt haben, wurden dort ausgebildet und an ihre Wirkungsstätten entsandt. Eine davon war Schwester Anna Vortmann, die zu den Mitbegründern des Siegener Jung-Stilling-Krankenhaus zählt.

Zur Tradition des Dienstes der Schwestern gehört, dass sie ihre letzte Ruhe auf dem Schwesternfriedhof des Mutterhauses finden. Dieser Schwesternfriedhof wurde in den letzten Jahren grundlegend überarbeitet und zur Gedenkstätte erweitert.

Heute werden im Mutterhaus Gemeindegewestern nach neuem Modell ausgebildet, die u.a. in sechs Kirchengemeinden in unserem Kirchenkreis ihren Dienst versehen. Sie sind in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig, wie z.B. Besuche bei Gemeindegliedern, Trauerbegleitung, Krankenbesuche, Seniorenarbeit, Flüchtlingshilfe und vielen anderen mehr. Das Spektrum ist vielfältig und wird individuell auf die jeweilige

Kirchengemeinde zugeschnitten.

In Witten befindet sich die im Jahr 1893 erbaute und in 2013 bis 2014 komplett renovierte Kirche der Ev. Kirchengemeinde Bommern. Dort tut der ehemalige Deuzer Pfarrer Tim Winkel seinen Dienst. Wir sind zu einer sachkundigen Führung durch die Kirche und einem anschließenden Kaffeetrinken eingeladen.



Die Exkursion gibt Gelegenheit, sich gemeinsam mit der traditionellen Verbindung des Mutterhauses zum Siegerland zu beschäftigen, sich über aktuelle Anforderungen an Diakonie und Kirche auszutauschen und Informationen über das GemeindeSchwester-Modell zu erhalten.

Kosten: 19 € (inkl. Busfahrt, Programm und Verpflegung). Wir freuen uns über eine zusätzliche Spende während der Fahrt, um diese kostendeckend anbieten zu können.

Kontakt: Anne Jung  
Tel.: 0271 5004 276  
Email: [anne-katrin.jung@kirchenkreis-siwi.de](mailto:anne-katrin.jung@kirchenkreis-siwi.de)

Informationen zum Ablauf der Fahrt und Anmeldung unter:

<https://www.kk-siwi.de/website/de/siwi/arbeitsbereiche/rat-und-hilfe/diakonie/gemeindediakonie>

## Pro musica sacra gratuliert

**dem Posaunenchor Deuz mit einem Adventskonzert des Siegener Blechbläserensembles**

Das Blechbläserensemble pro musica sacra gratuliert dem CVJM – Posaunenchor Deuz zum 125-jährigen Bestehen. Am Vorabend des urkundlich bekannten Gründungstages findet dazu ein Konzert mit festlichen Klängen in der Kirche in Deuz statt. Die Verbindung zwischen den beiden Vereinen währt schon sehr lange – schließlich waren zwei der Gründungsmitglieder von pro musica sacra Posaunisten aus dem Posaunenchor Deuz. Viele musikalische Ereignisse bekräftigen seitdem die Verbundenheit – so auch die Mitwirkung von

pro musica sacra mit dem Posaunenchor im Gottesdienst am Gründungstag.

Herzliche Einladung zum Konzert am Samstag, den 09.12.2023 um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Deuz – der Eintritt ist frei

*Heinz Jürgen Göbel*



# Besinnliche Texte & Musik

## „zwischen den Jahren“

Nach den Weihnachtsfeiertagen 27. - 30.12.23 lädt der Lektorenkreis im Bezirk Netphen täglich um 18 Uhr zum „Innehalten und zur Ruhe kommen“ nach Netphen ein!

Diese Tage bis zum „Altjahresabend“ haben für viele Menschen eine besondere Magie und strahlen eine gewisse Ruhe aus.

Lassen Sie sich dazu einladen und nehmen Sie sich die Zeit – wir würden uns freuen!

*Im Namen des Lektorenkreises – Wolfgang Diehl*



## Adventsfeier

### in Dreis-Tiefenbach

Die diesjährige Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in Dreis-Tiefenbach findet

am Montag, dem 04.12.2023 um 14:30 Uhr im Ev. Vereinshaus Am Liesch statt.

Organisatoren sind die Ev. Frauenhilfe Dreis-Tiefenbach und der Männerkreis.

## Friedensgebete

„Herr, wohin sonst sollten wir gehen?...“

...als ins Gebet in diesen Krisenzeiten, den Unruhen und dem Leid in den Kriegsgebieten dieser Erde.

Wir laden ein zum Friedensgebet – jeweils 19:30 Uhr

## Weltgebetstag 2024

Am ersten Freitag im März ist Weltgebetstag – auch in 2024!

Frauen aus Palästina hatten die Liturgie erarbeitet. Auch sie trifft der schreckliche Anschlag der Hamas und alles, was darauf folgt.

Die Entwicklungen im Nahen Osten haben wir ‚im Blick‘ und nehmen sie als ökumenische Gemeinschaft der Frauen in Solidarität mit jüdischen und palästinensischen Frauen ins Gebet: Durch das Band des Friedens!

Bitte achten Sie auf konkrete Einladungen und Informationen!

## Weihnachtsbaumaktion

### der Pfadfinder St. Martini Netphen

am Samstag 06.01.24 ab 8:00 Uhr

Gesammelt wird in den Orten Netphen, Brauersdorf, Frohnhausen, Ölgershausen – gegen eine kleine Spende

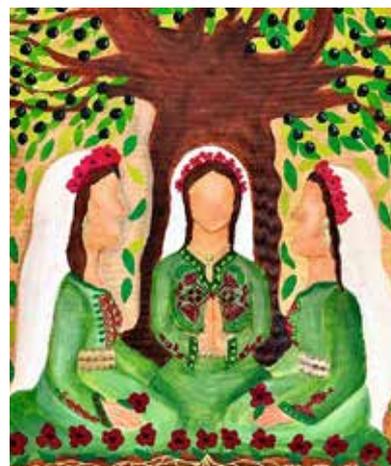
Evtl. Zettel mit Adresse am Weihnachtsbaum befestigen, bitte kein Geld an den Baum binden wegen Diebstahlgefahr

13.12.2023, ev. Kirche Deuz

10.01.2024, ev. Vereinshaus Dreis-Tiefenbach

07.02.2024, ev. Kirche Deuz

06.03.2024, ev. Vereinshaus Dreis-Tiefenbach



Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Kinder	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	<b>Kinderleichtathletik</b> 1. - 4. Schuljahr	CVJM Dreis-Tiefenbach Juliane Müller
	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	<b>Leichtathletik</b> Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	Dienstags 09:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	<b>Krabbelgruppe</b>	Sabine Groß Tel.: 0160-90315993
	Dienstags 17:30 - 18:45 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Jungchar für Mädchen</b> 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dörthe Heilmann E-Mail: doerthe.heilmann@gmail.com
	Mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	<b>Leichtathletik</b> Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3, 57250 Netphen	<b>Krabbelgruppe "Minitreff"</b>	CVJM Dreis-Tiefenbach Sara Horn
	Mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Jungchar für Jungen</b> 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Jonathan Frank jonathan-frank@gmx.de
	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	<b>Leichtathletik</b> Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc-mertens@freenet.de
	2. Samstag im Monat, 10:00 Uhr	Netphen, Gemeindehaus	<b>Kindergottesdienst</b>	Heike Schulte E-Mail: heikeschulte75@gmx.de
Jugend	Montags 18:30 Uhr Ab 16.05.	Glashof Deuz	<b>Jugendgruppe</b> Ab 14 Jahre	Jonas Niklaus Tel: 01525-3931070 Steffen Becker Tel: 0171-6231258
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Glashof Deuz	<b>C-Plus für Jungs</b> Ab 16 Jahre	Benjamin Brück Tel.: 0157-37924036
	Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Mädchenkreis</b> 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Katharina Gruhn E-Mail: katharina.gruhn@gmx.de
	Donnerstags (14-täglich) 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Jungenschaft</b> 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de Martin Thomas
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr	Nach Absprache	<b>"18.20" Gruppe für junge Leute ab 17 Jahre</b>	Alisa Sting Tel: 0172-4368027
	Freitags 17:00 Uhr	CVJM Vereinshaus Deuz	<b>Jungchar Abenteuerland für Jungen und Mädchen</b>	CVJM Deuz, Marius Niklaus Tel: 02737-1411
	Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	<b>Volleyball</b> Ab 14 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dirk Loth E-Mail: dirk@familie-loth.eu
	Freitags 18:30 Uhr	Glashof Deuz	<b>Jugendtreff "Glashof"</b>	Anja Siebel Tel.: 02737-1547 Wolfgang Müller
Frauen	Montags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Fit für Frauen</b> Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	1. Montag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	<b>Frauenkreis Unglinghausen</b>	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	2. Dienstag im Monat 20:00 Uhr	Glashof Deuz	<b>Atempause, Frauengruppe</b>	Simone Stahl Tel.: 0176-95680216
	3. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	<b>Frauenkreis Gemeinsam</b>	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	Mittwochs (14-täglich) 14:30 Uhr	Dreis-Tiefenbach Vereinshaus	<b>Ev. Frauenhilfe, Frauengruppe</b>	Gertraude Frank Tel.: 0271-61379 E-Mail: gfranky@t-online.de Gerlinde Schäfer Tel.: 0271-75939
	2. Mittwoch d.M. 14:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Frauenhilfe</b>	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	Mittwochs (14-täglich) 15:00 Uhr	Beienbach	<b>Frauenhilfe</b>	Anja Raschke Tel.: 02737-58150

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
<b>Männer</b>	1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Glashof Deuz	<b>Männertreff Glashof In(n)</b>	Stefan Kebschull Tel.: 02737-2167036
	montags (14-täglich) 14:00 - 16:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 Netphen	<b>CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach</b> Ab 60 Jahre	Otto Flick Tel.: 0271-78365 E-Mail: co.flick@t-online.de Gerhard Ziel Tel.: 0271-80953495 E-Mail: geziel@web.de
	montags (14-täglich) 17:30 - 19:30Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>"Grünplatz"-Männergruppe</b>	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	montags 18:30 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	<b>Sport für Männer</b> Ab 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Diethelm Stein
<b>Alle</b>	montags 18:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Lektorenkreis</b> Nach Absprache	Sibylle Klöckener Tel.: 0160-5061424
	montags 18:00 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Bibelkreis</b>	Horst-Wolfram Wagner Tel.: 02738-8412
	2. und 4. Dienstag im Monat 19:30 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	<b>Bibelgesprächskreis</b>	Christel Westbrock Liesewaldstraße 92 57223 Kreuztal Tel.: 02732-591944 oder 0171-2876517 E-Mail: christel-westbrock@t-online.de
	dienstags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Seniorenturnen</b>	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	dienstags 10:15 - 11:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Seniorenturnen</b>	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Jeden 2. Dienstag d.M. 15:00 Uhr	Gemeindehaus Deuz	<b>Seniorenachmittag</b>	Gustel Kebschull Tel.: 02737-1314
	Jeden 3. Mittwoch d.M. 15:00 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Spielgruppe</b>	Anette Michel Tel.: 02733-3971
	mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr	Bücherei Netphen Lahnstr. 71	<b>Bücherei</b>	Anne Wüst Tel.: 02738-4759
	mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr (14-täglich)	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Gebetsstunde</b>	CVJM Dreis-Tiefenbach Dietmar Lehmann E-Mail: dietmarlehmann@gmx.de Otto Flick E-Mail: co.flick@t-online.de
	mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Martinichor Netphen</b>	Elke Schäfer Tel.: 02738-4242 E-Mail: 2schaefer4@gmail.com
	3. Donnerstag d.M 14:30 - 16:30 Uhr	Kirchsaal, St.-Anna- Kapelle, Herzhausen	<b>Seniorenclub</b>	Helga Sack Tel.: 02733-2207 Anette Michel Tel.: 02733-3971 E-Mail: anettemichel@gmx.de
	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Turnhalle Deuz	<b>Freizeitsportgruppe Volleyball</b> Ab 15 Jahre	CVJM Deuz Anja Siebel Tel.: 02737-1547
	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	<b>Posaunenchor Netphen</b>	Volker Höfer Tel.: 0170-1656332
	donnerstags (14-täglich) 20:00 Uhr	Kirche Rudersdorf	<b>Musikgruppe "Levante"</b>	Thomas Paetzold Tel.: 02737-93096
	donnerstags 19:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	<b>Posaunenchor Deuz</b>	Armin Hoffmann Tel.: 02737-3302
	freitags 20:00 Uhr	Beienbach	<b>Posaunenchor Beienbach</b>	Sabine Helmes-Sollondz Tel.: 02737-4140
	2. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	<b>Gesprächskreis "Kirche im Gespräch"</b>	Wolfgang Merdes E-Mail: merdes@t-online.de
	freitags 19:30 - 21:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Posaunenchor Dreis-Tiefenbach</b>	CVJM Dreis-Tiefenbach Burkhard Braach E-Mail: posaunenchor@cvjm-dreis-tiefenbach.de
	freitags 19:00 Uhr	Ev. Kirche Rudersdorf	<b>Taizégebet</b>	Eberhard Krumm Tel.: 02737-6299603
	sonntags 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	<b>Bibelgespräch / Vortragsabend</b>	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de
Monatlich Nach gesondertem Plan		<b>Hauskreis</b> Infos: www.cvjm-dreis-tiefenbach.de	CVJM Dreis-Tiefenbach E-Mail: vorstand@cvjm-dreistiefenbach.de	

# Unterwegs im Advent



Unter diesem Thema steht der Gottesdienst am 02.12.2023 im ev. Vereinshaus in Unglinghausen, zu dem wir herzlich einladen.

Mit vielen Liedern, Musik und Texten machen wir uns gemeinsam auf einen Weg, der uns tiefer in das Geheimnis von Weihnachten hinführt.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Markus Stücher am Klavier und einem Team der Frauenkreise Unglinghausen.

Im Anschluss nehmen wir uns Zeit für Gespräch und Begegnung.

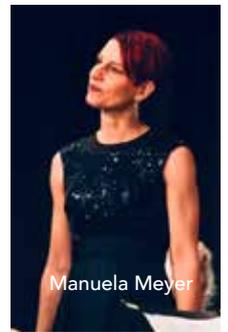
Der Gottesdienst beginnt um 18:00 Uhr



Anush Mkrtychan



Katharina Stahl



Manuela Meyer



Peter Scholl

**CHRISTMAS WITH FRIENDS**  
CROSSOVER  
Konzert Vol. 2

10.12.2023 | Siegerlandhalle



BACH CHOR SIEGEN



Judith Adarkwah

TERMINE & KONTAKTE

## Heiligabend Open-Air mitten in Dreis-Tiefenbach

Der CVJM Dreis-Tiefenbach lädt herzlich ein zu einem Gottesdienst für Groß & Klein!

Heiligabend, **24.12.2023 ab 16:00 Uhr**,  
Beginn des Gottesdienstes um 16:30 Uhr

Auf dem Parkplatz **vorm REWE in Dreis-Tiefenbach**.

Ein Gottesdienst mit Musik, Krippenspiel,  
Glühwein, Punsch und Bratwurst  
für die ganze Familie.

Bitte zieht euch warm an  
und bringt ggf. eine  
Sitzgelegenheit von  
zu Hause mit.  
Wir freuen uns auf euch!

EINE AKTION DES   
WEITERE INFOS UNTER  
[WWW.CVJM-DREIS-TIEFENBACH.DE](http://WWW.CVJM-DREIS-TIEFENBACH.DE)

6. Siegener  
**Weihnachts-SINGEN**  
im Leimbachstadion  
Samstag,  
**16.12.2023**  
16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)  
überdachte Tribüne

Traditionelle und neuere  
Advents- und Weihnachtslieder  
Imbiss, kalte und warme  
Getränke rund ums Stadion  
Schirmherr der Veranstaltung:  
Bürgermeister Steffen Mues

**Ticketgebühr im VVK:**  
€ 4,- (Kinder bis 8 Jahren frei) / € 10,- (Familienticket)  
**Ticketgebühr Abendkasse:** € 5,- / € 3,- (ermäßigt)

**Ticketverkauf ab 01.11. an folgenden VVK-Stellen:**  
Konzertkasse Siegener Zeitung, Geschäftsstelle Sportfreunde Siegen, alle Kirchengemeinden der Arbeitsgem. Siegen-Olpe-Wittgenstein, Alpha-Buchhandlung Siegen, Copythek Ankele, Café&Bar Celona, Café Extrablatt, K² - CityPastoral Siegen, Buchhandlungen MankelMuth

**Veranstalter:**  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Siegen-Olpe-Wittgenstein und Sportfreunde Siegen





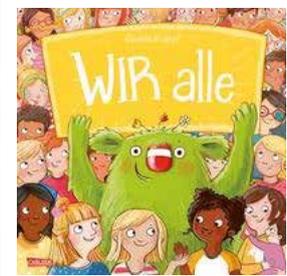
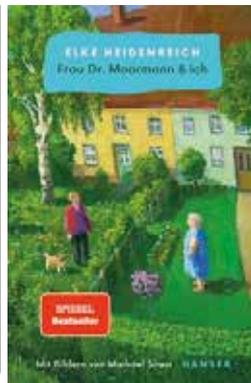
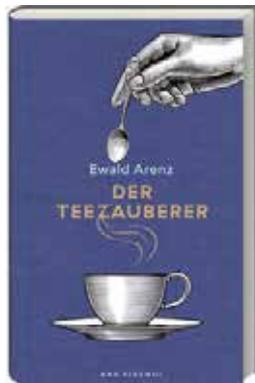
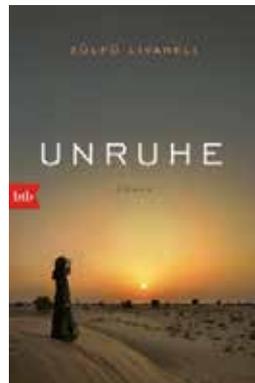
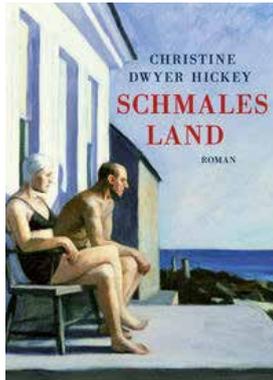
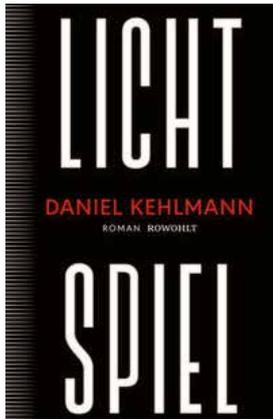
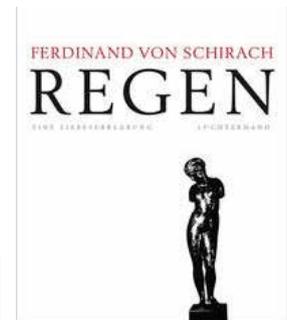
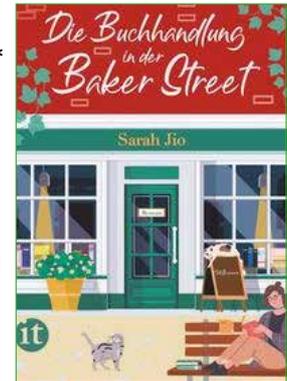
# GEMEINDEBÜCHEREI

## Neue Bücher Herbst 2023

Lahnstraße 71 - Gemeindebüro Netphen  
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr

### Für Erwachsene ...

Hickey, Christine Dwyer: **Schmales Land** \* Poznanski, Ursula: **Böses Licht** \* Sten, Viveca: **Tief im Schatten** \* Bannalec, Jean-Luc: **Bretonischer Ruhm**  
Strobel, Arno: **Mörderfinder - mit den Augen des Opfers** \* Fölck, Romy: **Düstergrab** \* Holt, Anne: **Eine Idee von Mord** \* Lund Madsen, Jenny: **30 Tage Dunkelheit** \* Joyce, Rachel: **Miss Bensons Reise** \* Jio, Sarah: **Die Buchhandlung in der Baker Street** \* Hennig von Lange, Alexa: **Die karierten Mädchen** \* Baumheier, Anja: **Die Buchverliebten** \* Müller, Titus: **Das zweite Geheimnis** \* Müller, Titus: **Die fremde Spionin** \* Dupont-Monod, Clara: **Brüderchen** \* Arenz, Ewald: **Der Teezauberer** \* Köhlmeier, Michael: **Frankie** \* Kubsova, Jarka: **Marschlande** \* Sterblich, Ulrike: **Drifter** \* Kehlmann, Daniel: **Lichtspiel** \* Heidenreich, Elke: **Frau Dr. Moormann & ich** \* Schirach, Ferdinand von: **Regen** \* Livaneli, Zülfü: **Unruhe** \* Helfer, Monika: **Die Jungfrau** \* Schoch, Julia: **Das Liebespaar des Jahrhunderts**



### ... und Kinder:

Blanck, Ulf: **Der Schrottkönig** \* Safier, David; Kurth, Oliver: **Der kleine Ritter Kackebart** \* Käßmann, Lea; Walczyk, Jana: **Der kleine Waschbär wartet auf Weihnachten** \* Harel, Maïke: **Wir vier Helde - Froschtage** \* Kunkel, Daniela: **Wir alle** \* Larsen, Marit; Løvlie, Jenny: **Eine Handvoll Freundschaft** \* Brauer, Timna: **Weihnachten ist überall. Fantastische Geschichten zu Traditionen aus aller Welt** \* Kling, Marc-Uwe: **Das Klugscheißerchen** \* Napp, Daniel: **Wie Fliegenpilz Henri das Laufen lernte, um einen Baum zu retten** \* Niechzial, Saskia: **Wilma Wolkenkopf** \* Misslin, Sylvie; Piu, Amandine: **Finde den Piratenschatz!**



BÜCHEREI

# Mut zur Hoffnung...

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist leicht, ein düsteres Bild der Zukunft zu malen. Nach Pandemie, Flut-Katastrophe, Angriffskrieg mit Energieverknappung und herausfordernder Migration haben Angstmacher, Schwarzmaler und Zukunftsleugner Konjunktur. Viele sehen die Zukunft düster und Veränderungen in der Gesellschaft werden als Bedrohung und Verlust wahrgenommen.

Es braucht Mut zur Hoffnung. Als Christinnen und Christen glauben wir an eine hoffnungsvolle Botschaft. Wir vertrauen auf die ermutigenden Zusagen Gottes: „Ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind. Ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.“

(Jesaja 57,15)

„Mut zur Hoffnung“ ist das Motto der diesjährigen Adventsammlung der Diakonie. Unterstützen Sie die mutmachende Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende. Haben auch Sie Mut zur Hoffnung.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Dr. h. c. Annette Kurschus  
Dr. Thorsten Latzel  
Evangelische Kirche von Westfalen  
Evangelische Kirche im Rheinland

Das Besondere an der Diakoniesammlung:

Eine Spende wirkt dreifach!

Ihre Spende wird aufgeteilt: Jeweils 40 Prozent der Spendensumme gehen an Projekte der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und an die Beratungsdienste der Diakonie in Südwestfalen, die übrigen 20 Prozent verbleiben in Ihrer Kirchengemeinde vor Ort für eigene diakonische Aufgaben.

Das bedeutet, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist:

1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort
2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte
3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie

Kontakt:

Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein, Anne-Katrin Jung, Burgstr. 21, 57072 Siegen,

anne-katrin.jung@kirchenkreis-siwi.de



## Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN Kontoinhaber
Zahlungsempfänger Ev. Kirchenkreis Siegen-
IBAN DE15460500010002120251
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck Diakoniesammlung 2023/12
Kontoinhaber/Zahler: Name

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	GIROCODE
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen) Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein		
IBAN DE15460500010002120251		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers Diakoniesammlung 2023/12		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		08
Datum	Unterschrift(en)	

# Texte gelöscht zwecks Datenschutz

## Nachruf

**„Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.“ 5. Mose 6, 5**

### Diakon Paul Gerhard Heinbach

Die Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkei trauert um ihren Alt-Presbyter Diakon Paul Gerhard Heinbach.

Nach seiner Ausbildung zum Diakon in der württembergischen Landeskirche war Paul Gerhard Heinbach u.a. bei den Volmarsteinschen Anstalten aktiv, bevor er dann in der Suchthilfe der Siegener Diakonie bis zu seinem Ruhestand tätig war. Ehrenamtlich setzte er sich sehr in der Ev.- Ref. Kirchengemeinde Dreis-Tiefenbach mit seinen Kompetenzen als Diakon, aber auch mit seinem Wissen als gelernter Maurer ein. Mit Können, Fleiß und großem Engagement übernahm er als

Presbyter das Amt des Baukirchmeisters, das er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Presbyterium 2005 rund vier Jahre innehatte. Verschiedenste Bautätigkeiten in unserer Gemeinde sind mit seinem Namen verbunden. Großes Interesse zeigte er am christlich-jüdischen Dialog, das auf einen Arbeitseinsatz in Israel zurück ging. Mit Begeisterung sang er im CVJM-Männerchor Dreis-Tiefenbach. Seine erbaulichen Geburtstagsbriefe, die er liebevoll in ganz eigener Art gestaltete, haben so mancher Empfängerin und manchem Empfänger große Freude bereitet. Dankbar erinnern wir uns an sein Wirken in unserer Gemeinde.

*Pfr. Thomas Weiß*



**In den Ferien sind die Gemeindebüros wie folgt besetzt**

Montags	16:00 - 18:00 Uhr	Netphen
Mittwochs	10:00 - 12:00 Uhr	Dreis-Tiefenbach
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr	Deuz

# Gottesdienste

Sa., 2.12.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	PC Netphen
	18:00	Unglinghausen		Team der Frauenkreise
So., 3.12.	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	mit Kita Rabennest
1. Advent	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	mit Seniorenkreis und Frauenhilfe Team
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So., 10.12.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	mit Kita Pustebblume
2. Advent	9:30	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	PC Deuz & Pro Musica Sacra
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So., 17.12.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
3. Advent	9:30	Deuz	Pfr. Münker	
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Münker	
So., 24.12.	14:30	Deuz	Pfr. Jünner	Familiengottesdienst
4. Advent				PC Beienbach/Nenkersdorf
Heiligabend	15:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Schulte	Familiengottesdienst
	16:00	Deuz	Pfr. Jünner	Christvesper
	16:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	16:30	Dreis-Tiefenbach	CVM	
	17:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Christvesper, Martinichor
	18:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Christvesper
	17:30	Rudersdorf	Pfr. Jünner	Christvesper
	23:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	Christmette
Mo., 25.12.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	Abendmahl
1. Weihnachtstag	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
Di., 26.12.	11:00	Deuz	Pfr. Münker	zentraler Gottesdienst
2. Weihnachtstag				
So., 31.12.	17:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Abendmahl
Silvester	17:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Abendmahl
	17:00	Deuz	Pfr. Jünner	Abendmahl
Mo., 01.01.	17:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Jünner	zentraler Gottesdienst
Neujahr				
Sa., 6.1.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Münker	

So., 7.1.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Münker	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeit
	18:00	Rudersdorf	Präd. Reichenau	
So., 14.1.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	
	9:30	Deuz	Pfr. Jünner	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeit
So., 21.1.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Münker	
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	Taufmöglichkeit
	11:00	Deuz	Pfr. Weiß	
	18:00	Rudersdorf	Präd. Reichenau	
So., 28.1.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Münker	
	9:30	Deuz	Pfr. Jünner	
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
Sa., 3.2.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Weiß	
So., 4.2.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	11:00	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeit
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So., 11.2.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	
	9:30	Deuz	Pfr. Münker	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeit
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Münker	
So., 18.2.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeit
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Münker	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	
	18:00	Rudersdorf	Präd. Reichenau	
So., 25.2.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	9:30	Deuz	Pfr. Jünner	
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	
	11:00	Rudersdorf	Präd. Maiwald	